

## Kinderhauser Friedensbotschaft

Wir Christen und Christinnen in Kinderhaus  
aus den Gemeinden Markus und St.Marien und St.Josef,  
vereint im Bewusstsein der christlichen Verpflichtung  
gegenüber unserem Nächsten,  
bestärkt im Wissen um die jahrhundertealte Tradition  
von Caritas und Diakonie in Kinderhaus,  
vereint auf der Grundlage unseres gemeinsamen Glaubens,  
geprägt von der schmerzlichen Erfahrung von  
5 Jahrhunderten Trennung unserer Kirchen,  
ermutigt von der heilenden Kraft des Christusfestes 2017,  
erklären unseren Willen zum Frieden,  
zum Frieden in unseren Gemeinden, in unserer Stadt,  
in unserem Land, zum Frieden in der Welt,  
zwischen den Religionen, Völkern und Ethnien.

Das Christuskreuz in unseren Kirchen  
möge uns Ansporn und Mahnung sein,  
gemeinsam immer wieder neu  
Frieden zu suchen, zu stiften und zu bewahren.

Münster, am 31.Oktober 2017

Frieden sei ihr  
erst Geläut.

F.Schiller



**Europaweites Glockenläuten  
anlässlich des  
Internationalen Friedentages  
mit anschließendem Friedensgebet**

am 21. September 2018  
18 Uhr bis 18:15 Uhr

17.50 Uhr:

Auftakt – Informationen  
(Ökumenischer Friedenskreis  
der Ev. Markusgemeinde und  
der Kath. Gemeinde St. Marien und Josef)

18.00 bis 18.15 Uhr

Europaweites Glockengeläut für den Frieden  
Münster-Kinderhaus:  
Ev. Markuskirche und Kath. Josefskirche

Anschließend:

Ev. Markuskirche: Friedensgebet  
Kath. Josefskirche: Eucharistiefeier

## **„Friede sei ihr erst Geläute“: Europaweites Glockenläuten zum Internationalen Friedenstag im Europäischen Kulturerbejahr 2018**

2018 erinnern wir uns an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren und an Ausbruch und Ende des Dreißigjährigen Krieges. Die Erinnerung an Leid durch Krieg und das Bewusstsein für das hohe Gut des Friedens gehören dabei zusammen. Die Initiative „Europäische Kulturerbejahr 2018“ möchte in diesem Zusammenhang ein größeres Bewusstsein für die verbindenden Dimensionen des materiellen und immateriellen Kulturerbes in Europa schaffen. Dazu finden in diesem Jahr europaweit Tausende von Veranstaltungen statt.

Als ein besonderer Höhepunkt werden am 21. September 2018, dem Internationalen Friedenstag, von 18:00 - 18:15 Uhr, erstmals in der Geschichte europaweit kirchliche und säkulare Glocken gemeinsam läuten und damit ein starkes Zeichen des Friedens senden.

Der Aufruf zum europaweiten Glockengeläut wird unterstützt vom Deutschen Städtetag, vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, vom Kulturbüro der Evangelischen Kirche Deutschland, dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz und dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken. Das Europäische Kulturerbejahr wurde durch die Europäische Kommission ausgerufen und wird in Deutschland unter dem Motto SHARING HERITAGE durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz koordiniert. In Münster laden der Oberbürgermeister, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK, der evangelische Kirchenkreis und das katholische Stadtdekanat zur Teilnahme ein.

### **Warum Glockengeläut?**

Glocken sind Zeugnisse einer uralten Kulturtradition. Ihr Klang ist gelebtes Erbe. Klänge und Schwingungen erreichen uns über die Glocken in Dorf und Stadt, in Kirchen und Rathäusern [...]. Viele Menschen lieben den Glockenklang, denn er ist ein textloser, neutraler Naturton-Klang, mit dem eine 5000 Jahre alte handwerkliche Tradition verbunden ist. Der Glockenklang ist interkulturell: Ob Domglocke, buddhistische Tempelglocke, Shintō-Schrein-Glocke – Glocken vermitteln jenseits von Sprachgrenzen Feierlichkeit, Zeitmarkierung, Transzendenz und die Sehnsucht nach Frieden.

Glocken waren es aber auch, die seit dem Dreißigjährigen Krieg bis zum Ersten Weltkrieg, der vor 100 Jahren sein Ende fand, immer wieder zerstört und zu Kanonen eingeschmolzen wurden. So soll das Glockengeläut nicht nur ein starkes Zeichen für die Identifikation mit dem gemeinsamen europäischen Kulturerbe sein, sondern vor allem Ermutigung für den weltweiten Frieden.

### **Glocken rufen zum Gebet - Zeichen des Friedens:**

Seit spätestens dem 6. Jahrhundert sind Glocken in Europa als Signal für den Gottesdienst nicht mehr wegzudenken. Wandermönche aus Irland führten sie als klingende Einladung zum Gebet mit sich. Und seit dem 8. Jahrhundert sind sie als Inventar der Kirchtürme nicht mehr wegzudenken.

In Zeiten von Kriegen wurden sie immer wieder eingeschmolzen und zu Waffen verarbeitet.

Umso mehr sind Glocken, wenn sie klingen, ein Signal des Friedens:

**"Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden  
und ihre Lanzen zu Winzermessern." (Jes 2,4)  
- und Kanonen werden wieder Glocken.**



Friedensglocke aus Dessau, gegossen aus 1500 eingeschmolzenen Waffen (zu Gast in Münster während des Katholikentages im Mai 2018)